



Sven Lehmann
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sven Lehmann, MdB, WK Büro, Ebertplatz 23, 50668 Köln

Summerjam-Team
und
Medienpartner 1Live und WDR
per E-Mail

Köln, 04.02.2019

Wahlkreisbüro:

Ebertplatz 23
50668 Köln
Telefon: +49 0221-20055625
Fax: +49 0221-20055626
sven.lehmann.wk@bundestag.de

Sven Lehmann, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-75454
Fax: +49 30 227-70454
sven.lehmann@bundestag.de

Liebes Team des Summerjam-Festivals,
liebe Summerjam-Medienpartner von 1Live und WDR,

das Summerjam-Festival ist ein wichtiges Event – weit über Köln hinaus. Jedes Jahr pilgern Tausende an den Fühlinger See in Erwartung eines Wochenendes mit friedliebenden, gechillten Menschen, die zu Klängen von Reggae, HipHop und Dancehall entspannt Musik und das Leben genießen wollen. Ich selber bin bereits mehrfach in den Genuss dieser besonderen Atmosphäre gekommen.

Dass das Festival auch in diesem Jahr wieder zeitgleich zum Wochenende des Colognepride und der großen CSD-Parade stattfindet, ist eine gute Fügung. Denn auch beim CSD erwartet Köln wieder eine Million Menschen auf der Suche nach Lebensfreude, Toleranz, Liebe, Offenheit und einem Umfeld ohne Diskriminierung, Hass und Abwertung.

Dazu passt nicht, dass auf Einladung von Summerjam ein bekannter und expliziter Homo-Hasser auf dem Festival performen soll. In seinem Song „Boom Bye Bye“ singt Buju Banton davon, Schwule durch Kopfschuss, Säure- oder Brandanschläge zu töten. Immer wieder zeigte er in Interviews seine Abneigung gegenüber Homosexuellen.

Kurz vor seiner Verhaftung hatte er im Herbst 2009 noch abfällig erklärt, es gebe "kein Ende im Krieg zwischen mir und Schwuchteln". Damals sagte er auch, dass er wegen seiner "Kultur und Erziehung" Homosexualität "nicht in tausend Jahren" gutheißen könne (Quelle: www.queer.de).

Ihren öffentlichen Äußerungen vom Wochenende entnehme ich, dass vertraglich gesichert sei, dass Buju Banton bei seinem Auftritt keine homofeindlichen Äußerungen tätigen werde. Das ist gut – ändert aber nichts an der Tatsache, dass Songs wie „Boom Bye Bye“ bis heute von ihm ohne Distanzierung performt werden.



Homofeindlichkeit ist keine Petitesse. Sie ist auch kein Ausdruck künstlerischer Freiheit. Sie ist schlichtweg menschenfeindlich. Und Menschenfeindlichkeit darf in Köln keine Bühne bekommen – weder am CSD-Wochenende noch im Alltag.

Ich bitte Sie und Euch daher sehr darum, Buju Banton nicht auftreten zu lassen. Andernfalls wird es sicherlich zu Protesten gegen das Summerjam-Festival kommen, die weder in Ihrem Interesse noch in dem des Festivals und seines guten Rufs sein können.

Mit friedlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "S. Lehmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Sven Lehmann MdB